

Curriculum Vitae

Persönliches

Name	Dr. Stefan Okruch	
Geburtsdatum und -ort	27. November 1965	Ulm
Familienstand	verheiratet mit Sabine Okruch, geb. Krolzig, M.A. 3 Kinder	

Schulbildung

1972 bis 1985	Freie Schule Ulm – Waldorfschule – Reifezeugnis (Note 1,1)	Ulm
------------------	---	-----

Berufsausbildung

Oktober 1985 bis Juni 1987	Ausbildung zum Bankkaufmann (Ulmer Volksbank eG)	Ulm
-------------------------------	---	-----

Akademischer Werdegang

November 1987 bis April 1989	Studium der Betriebswirtschaftslehre <u>Vordiplom</u>	Universität Bayreuth
---------------------------------	---	-------------------------

Mai 1989 bis Juni 1992	Studium der Volkswirtschaftslehre <u>Wahlpflichtfach:</u> Rechtswissenschaft mit Schwerpunkt Handels- und Gesellschaftsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht Thema der Diplomarbeit: Wirtschaft und Anthroposophie: Darstellung und Kritik des Konzepts Rudolf Steiners (<u>Bewertung:</u> sehr gut)	Universität Bayreuth
1992	Diplom-Volkswirt (Note 1,93)	

1992 bis 1997	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie (Prof. Dr. Peter Oberender) Thema der Dissertation: Innovation und Diffusion von Normen (Gutachter: Peter Oberender/Helmut Gröner <u>Bewertung:</u> summa cum laude)	Universität Bayreuth
------------------	---	-------------------------

November 1997 bis März 2002	Wissenschaftlicher Referent bei der interdisziplinären Max-Planck-Projektgruppe (jetzt MPI) „Recht der Gemeinschaftsgüter“ Titel der Habilitationsschrift: Wirtschaftspolitik und Wissen: Notwendigkeit und Möglichkeiten einer ‚Wirtschaftspolitik der Experimente‘ (Gutachter: Peter Oberender, Egon Görgens (VWL)/ Christoph Engel (Jura))	Bonn
--------------------------------	--	------

Sommersemester 2002	Vertretung des Lehrstuhls (Fachgebiets) für Allgemeine Wirtschaftspolitik	Universität Kassel
------------------------	--	--------------------

seit September 2002	Leitung der Professur für Wirtschaftspolitik (Entsendung durch den Freistaat Bayern)	Andrássy-Univer- sität Budapest
---------------------	--	------------------------------------

2005	Venia legendi für Volkswirtschaftslehre sowie ungarisches Nostrifizierungsverfahren (Dr. habil. / Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften)	Universität Bayreuth Technische und Wirtschaftswiss. Univ. Budapest
------	---	---

seit September 2005	Universitätsprofessor für Wirtschaftspolitik (Entsendung durch den Freistaat Bayern)	Andrássy-Universität Budapest
seit 2007	Lehrbeauftragter	Zeppelin University
seit 2009	Modulverantwortlicher für den Bereich „Decisionmaking and Organizational Behaviour“ in den Masterprogrammen (MA / MBA)	Hamburg School of Business Administration

Wissenschaftliche Auszeichnungen

Walter-Eucken-Preis 1998 (1. Preis)
für „hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der marktwirtschaftlichen Ordnungstheorie und Ordnungspolitik“
Johann-Joachim-Becher-Preis 1999 (2. Preis)
für „eine überzeugende wissenschaftstheoretische Verortung des Merkantilismus aus heutiger Sicht“

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen

- Arbeitskreis Europäische Integration
- Arbeitskreis Politische Ökonomie
- International Society for Research on Innovation and Change in Health Care Systems (Mitbegründer 2006)
- International Society for New Institutional Economics
- Scottish Economic Society
- Verein für Socialpolitik
 - Ausschuss für Evolutorische Ökonomik
- Walter Eucken Institut

Sonstige Mitgliedschaften und Ämter

- Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft e.V.
- Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V., Sitz Berlin
(Mitglied des Kuratoriums)
- Stiftung Deutsche Schule Budapest
(seit 01-2008 Vorsitzender des Stiftungsrates)
- Europäische Donau-Akademie, Ulm
(Fachbereichsleiter „Recht und Demokratie“)

Sonstige Berufserfahrung und akademische Ämter

August 1993 bis September 1994	Örtliche Vorbereitung der Jahrestagung 1994 des Vereins für Socialpolitik (Federführende Planung und Organisation für den örtlichen Vorbereiter)	Jena
1997-2002	Mitwirkung beim Aufbau der Max-Planck-Projektgruppe „Recht der Gemeinschaftsgüter“ (jetzt MPI) (Bibliotheksaufbau, z.T. Personalauswahl, jeweils für die nicht mit einem eigenen Direktor vertretene Ökonomik; mit-zeichnungsberechtigt)	Bonn
ab 2002	Mitwirkung beim Aufbau der internationalen und ersten deutschsprachigen Universität außerhalb des deutschen Sprachraums; Mitglieder in den Senatskommissionen für die Satzung (später für die Satzungsnovelle), für die Studien- und Prüfungsordnung, für den Universitätshaushalt (Vorsitzender).	Andrássy Universität Budapest

2003-2007	Gründungsdekan und gewählter Dekan der Fakultät für Internationale Beziehungen Federführend bei der erfolgreichen Akkreditierung der Studiengänge der Fakultät in Deutschland sowie der Neuakkreditierung bei der Ungarischen Akkreditierungskommission Mitveranstalter zahlreicher Tagungen und Workshops an der Fakultät (wirtschaftswissenschaftlich und interdisziplinär, 15-120 Teilnehmer, u.a. Jahrestagung 2005 des Ausschusses für Evolutorische Ökonomik im VfS)	Andrássy Universität Budapest
seit 1996	Dozententätigkeit im Rahmen wirtschaftswissenschaftlicher Fortbildungen für verschiedene Bildungsträger im Gesundheitswesen (Zielgruppen: Apotheker, Ärzte, GKV-Führungskräfte)	
seit 1997	Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer (bis 2007) der FOR-MED Gesellschaft für Betriebswirtschaft in der medizinischen Praxis mbH, Bayreuth	

Universitäre Lehrtätigkeit

SS 1992 bis SS 1997	Erfüllung des Lehrdeputats von 8 SWS (Überlast'-Stelle) Übungen und Fortgeschrittenen-Übungen u.a. zu Grundlagen der Mikroökonomie Markt und Wettbewerb (Mikro II) Wettbewerbstheorie und -politik Wachstumstheorie Außenhandelstheorie Hauptseminare (mit Prof. Oberender) u.a. zu Europäische Integration Transformation von Wirtschaftssystemen Europäische Wettbewerbspolitik	Universität Bayreuth
WS 1993/94	Grundlagen der Mikroökonomie (Vorlesung/Übung 2 SWS)	Friedrich Schiller-Universität, Jena
WS 1995/96 bis WS 1997/98	Allgemeine Volkswirtschaftslehre Grundlagen der Mikroökonomie (Vorlesung 2 SWS, Studiengang Verwaltungswissenschaft am Institut für Öffentliche Verwaltung)	Šafarik-Universität Košice (Slowakische Republik)
WS 1997/98	Sozialpolitik Repetitorium zur Allgemeinen Volkswirtschaftslehre (Vorlesungen, je 2 SWS, Studiengang Verwaltungswissenschaft am Institut für Öffentliche Verwaltung)	Šafarik-Universität Košice (Slowakische Republik)
WS 1999/2000 WS 2000/2001 WS 2001/2002	Fortgeschrittene Produktionstheorie (Mikro III) und Erweiterungen aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik (Vorlesung 2 SWS, Lehrauftrag)	Universität Bayreuth
WS 2000/2001	Theorie und wirtschaftspolitische Bedeutung von Gemeinschaftsgütern (Hauptseminar 2 SWS, mit Prof. Dr. Peter Oberender)	Universität Bayreuth

SS 2002

VWL III: Wirtschaftspolitik

Universität Kassel

(Vorlesung 4 SWS)

Wirtschaftspolitik aus evolutorischer Perspektive

– Analysen, Empfehlungen, Anwendungsbeispiele –

(Vorlesung/Seminar 4 SWS)

ab

WS 2002/2003

Vorlesungen (in Kleingruppen) und Seminare

(9 SWS/Semester) zu den Themen:

Andrássy-Univer-

sität Budapest

Grundlagen der

theoretischen Wirtschaftspolitik (V, 2 SWS)

Volkswirtschaftslehre I und II für

IR-Studenten (V, je 2 SWS, Mikroökonomik
und Außenwirtschaftstheorie)

Arbeitsmarkttheorie und -politik (V, 2 SWS)

Wettbewerbspolitik (V, 2 SWS)

Internationale Gemeinschaftsgüter /Umweltpolitik (S, 2 SWS)

Systeme Sozialer Sicherung (V, 2 SWS)

Interdisziplinäre Seminare u.a. zu den Themen:

Andrássy-Univer-

sität Budapest

Gestaltung und Wandel von Institutionen

Institutionalismus in Politikwissenschaft und

Ökonomik

Politisches Lernen

(gemeinsam mit Ellen Bos / Politikwissenschaft)

Wissenschaft und Rationalität: Etappen einer Diskussion

im 19. und 20 Jahrhundert

(gemeinsam mit István M. Fehér, Philosophie)

Die Zukunft der EU-Verfassung sowie

Interdisziplinäres Magisterseminar

(gemeinsam mit Ulrich Hufeld / Rechtswissenschaft

und Jürgen Dieringer / Politikwissenschaft)

ab ‚Spring Term‘

2007

Lehrauftrag

Institutionen- und Evolutionsökonomik

(2007 gemeinsam mit Reinhard Penz)

Zeppelin Uni-

versity

Friedrichshafen

Budapest im Mai 2009

P.S. Vgl. weitere Angaben im Schriftenverzeichnis sowie im Tätigkeitsbericht 2002-2008.